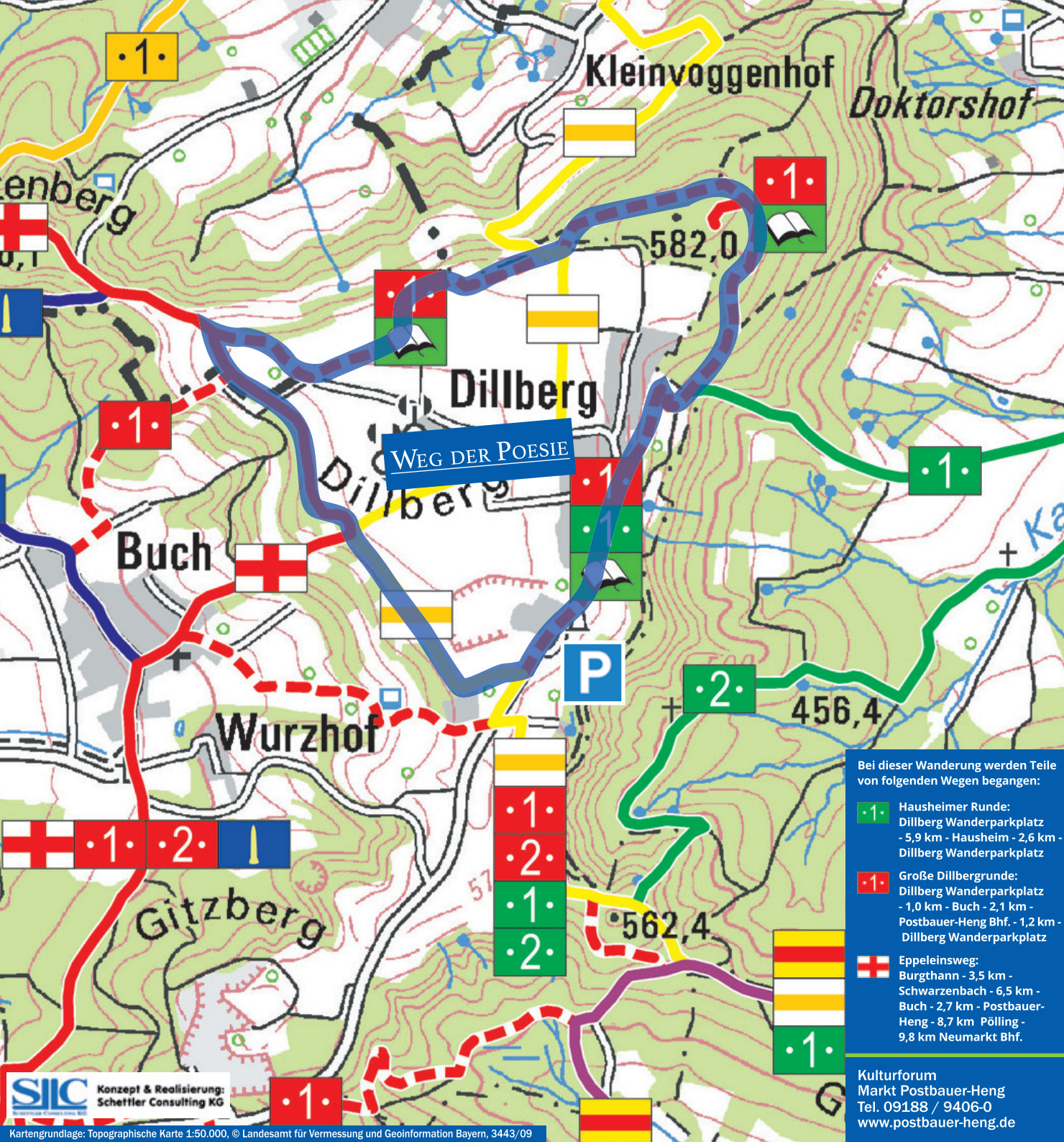
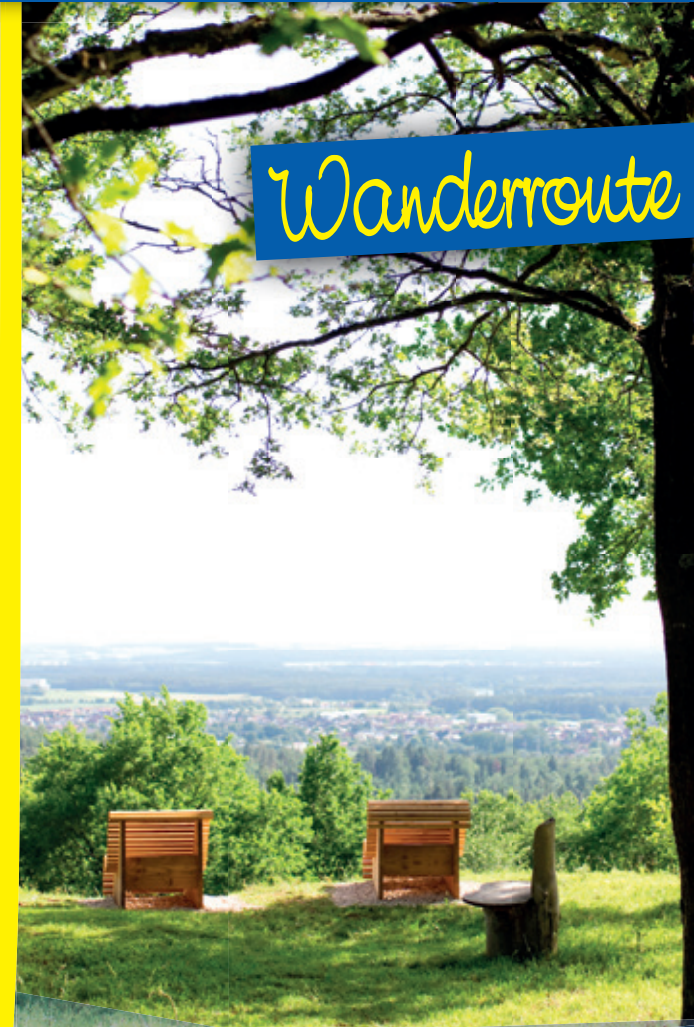




Markt Postbauer-Heng
 ...ganz schön lebenswert!



Wanderroute



WEG DER POESIE
 Rundweg ca. 5 km



Kulturforum
 Markt Postbauer-Heng
 Tel. 09188 / 9406-0
www.postbauer-heng.de

Der Weg der Poesie ist ein ca. 5 km langer, markierter Rundweg auf dem Plateau des Dillbergs. Er umfasst 10 literarische Stationen mit zumeist lyrischen, naturbezogenen Texten und Aphorismen. Durch den sensiblen Blick der Dichtkunst möchte der Weg Naturbewusstsein vertiefen und gleichzeitig Literatur durch die sie umgebende Natur zum Leben erwecken. Mit festen Schuhen ist man bequem für 1,5 bis 2 Stunden unterwegs. In der Nähe befinden sich weitere Sehenswürdigkeiten wie die Kaltenbachquelle, der Kalkbrandofen, die Bucher Höhlen und der Fundort des berühmten Goldkegels Ezelsdorf Buch. Einkehrmöglichkeiten sind in Buch und Postbauer-Heng gegeben.



Europäische Wasserscheide

Der Dillberg ist Grenzberg zwischen der Oberpfalz und Mittelfranken und europäische Hauptwasserscheide. Er kündigt als Zeugenberg von einem warmen und flachen Meer, das vor 195 Millionen Jahren das Land bedeckte. Der Meeresboden wurde von den Überresten verstorbener Krustentiere gebildet, die sich schichtenweise ablagerten. Nach dem Zurückweichen des Wassers lag der Meeresboden offen, wurde aber infolge von Fluten-Erosion im Laufe weiterer Jahrmillionen abgetragen. Nur dort, wo sich die Kalkschichten besonders verfestigt hatten, blieben einzelne Berge, die sogenannten Zeugenberge, erhalten.



Der Blick nordostwärts durch den Bilderrahmen fällt auf das etwa 150 - 200 m tiefer gelegene Tal der Vorderen Schwarzach. Erkennbar sind von nah nach fern gesehen die Orte Hausheim, Berg, Unterwall und Oberwall.

Der Blick westsüdwest fällt auf das Nürnberger Becken. Erkennbar sind von nah nach fern gesehen die Ortschaften Buch, Postbauer-Heng und Kemnath, weiter hinten Pyrbaum und links davon Seligenporten. Rechts Oberferrieden, dahinter Unterferrieden.



Der Dillberg gilt als Aussichtsberg mit Blick vom Trauf der Oberpfälzer Alb bis hin zum Nürnberger Becken und trägt seit 1955 eine bis zu 231 m hohe Sendeanlage des Bayerischen Rundfunks.



Die literarischen Texte erfahren jeweils im April/Mai eines jeden Jahres einen Austausch. Während einer gemeinsamen Begehung werden die neuen Texte, Gedichte sowie die Schwerpunkt-Autoren des jeweiligen Jahres vorgestellt. Zahlreiche Mitwanderer lauschen den Erläuterungen und gekonnten Vorträgen an den einzelnen Stationen.



Vielleicht wird auch der eine oder andere Begeher motiviert, schriftstellerische Kreativität zu entwickeln und selbst Naturgedichte zu verfassen. Der Weg der Poesie versteht sich zudem als pädagogisch sinnvolles Angebot für schulische Wandertage und Projekte. Im Laufe der Jahre wurde der Weg mit bequemen Sitzmöbeln mit fantastischer Aussicht in das Nürnberger Land und dem Schwarzkiefernmann als „Wächter des Poesieweges“ ergänzt.



Der Weg der Poesie lohnt auch eine wiederholte Begehung, da Natur und Lyrik je nach Tages- und Jahreszeit sowie nach Wetterlage unterschiedlich wirken.



Im Sommer begegnet der Besucher hin und wieder einer Schaf- oder Ziegenherde, die als vierbeinige Landschaftspfleger am Dillberg gern gesehene Gäste sind.



Wunderschön zu jeder Jahreszeit.

Ein Spaziergang zum Sonnenaufgang oder Sonnenuntergang im Frühjahr oder Sommer ist ein besonderes Erlebnis. Auch im Winter ist der Weg der Poesie ein schönes Ziel, um die klare Winterluft zu genießen.

